

ANHANG

Daten und Fakten aus der Gemeinde- und Kirchen- sowie der Landes- und Weltgeschichte

- 768–814 Karl der Große (geb. 742)
- 770–805 Karls Kämpfe gegen die Sachsen
- 777 Erster fränkischer Reichstag in Paderborn
- 784 Karl feiert das Weihnachtsfest in Schieder
- 800 Karl wird in Rom zum römisch-deutschen Kaiser gekrönt
- 806 Gründung des Bistums Paderborn
- 814 Tod Karls des Großen
- 800–900 Vermutliche Gründung des Kirchspiels Bega
- 819 Gründung des Frauenklosters Herford
- 822 Gründung des Klosters Corvey
- 896 Gründung des Klosters Möllenbeck
- 1009–1036 Bischof Meinwerk in Paderborn
- vor 1036 Bischof Meinwerk gründet das Kloster Busdorf in Paderborn
- 1127 Erste Erwähnung der Schwalenberger Grafen
- vor 1128 Graf Widukind von Schwalenberg gründet das Kloster Marienmünster
- 1167–1196 Bernhard II., Edler Herr zur Lippe (geb. um 1140)
- 1190 Bernhard II. gründet die Stadt Lemgo
- 1207 Bernhard II. tritt in das Kloster Marienfeld ein
- 1227 Erste Erwähnung der Ministerialen Konrad von Byche (Bega) und Heinrich von Wendelinhusen sowie des Dorfes Berenthorp (Bartrup) (LR = Lippische Regesten 180); Angehörige der Familie von Bega begegnen bis Anfang des 16. Jahrhunderts
- 1231 Erstmalige Erwähnung der Kirche Byche (Bega) (LR 198)
- 1231–1246 Donop wird aus dem Kirchspiel Bega ausgegliedert; die Herren von Donop stiften eine Eigenkirche
- 1243 Erstmalige Erwähnung der Sternberger Grafen, einer Nebenlinie der Schwalenberger; Heinrich I. von Sternberg tritt als Zeuge auf (LR 229)
- 1246 In Donop amtiert der plebanus (Priester) Gerhard von Dunope (LR 242)
- 1264 Erste Erwähnung des Klosters Ullenhäusen (LR 495)
- 1284 Erwähnung der Möllenbecker „Curtis Wulferingthorpe“ (Wülfentrup) (LR 407); Hoyer I., Edler zu Sternberg, verkauft die Vogtei über einen Hof in Wülfentrup an das Kloster Möllenbeck
- 1284 Erste Erwähnung Humfelds; Graf Gerhard von Holstein überträgt sein Eigentum an einer „curia (Hof) in Honfelde“ (LR 409)
- 1286 Verzicht der Brüder Goswin und Ludinger von Honvelde auf ihre Ansprüche an Humfelder Güter (LR 421)
- 1299 Ritter Conrad von Billerbeck verkauft seine curia in Bega an die Gebrüder Wirbenne (Wierborn) (LR 465)
- 1299 Kanonikus Lippold von Amelungschon schlichtet einen Streit zwischen dem Pfarrer in Bega und seinen Parochianen (LR 466)
- 1300 Die Edlen Hermann und Hildebold von Pymont verzichten zugunsten des Klosters Ullenhäusen auf ihre landesherrlichen Rechte an einer „curia in villa Bega“ (Hof im Dorf Bega) (LR 471)
- (Erste Erwähnung des später Kropschen Hofes in Bega)

- 1310 Graf Hermann von Pyrmont schenkt dem Nonnenkloster in Lemgo eine curia im Dorfe Lütteken Hunfeld (LR 592)
- 1317 Barntrup wird aus dem Kirchspiel ausgegliedert und zu einer selbständigen Pfarrei erhoben (LR 632)
- 1332 Simon I., Edler Herr zur Lippe, verpfändet u. a. sein Haus zu Wülmerinctorp (Wülfentrup) und die Mühle zu Varenbecke (LR 755)
- 1348 Erwähnung einer Kottstätte zu Oldendorp (Ölentrup) (LR 898)
- 1351 Ritter Cord von Bega schenkt der Kirche in Bega seinen „Cordes Moyginch Gut“ genannten Hof (LR 946)
- 1357 Ritter Cord von Bega überläßt wegen fehlender Leibeserben seine Sternberger Lehnsgüter der Kirche zu Blomberg (LR 1012a)
- 1359 Heinrich V. zu Sternberg und sein Sohn Johann verpfänden ihren Hof zu Wülmerinctorp (Wülfentrup) (LR 1043)
- 1364 Erstmalige Erwähnung des Dorfes Sommersell; Heinrich V. von Sternberg verpfändet seinen Zehnten zu Sommersele im Kirchspiel Beghe (LR 1116)
- 1366 Heinrich V. und sein Sohn Johann verpfänden ihren Zehnten zu Varenbecke und Wülmerinctorpe (Wülfentrup) gegen eine Schuld von 200 Mark (LR 1151)
- 1366 Heinrich V. zu Sternberg verzichtet zugunsten des Klosters Ullenhause auf den zu den Gütern zu Strucktorp gehörenden Zehnten (LR 1146)
- 1374 Die Priorin Gertrud und der Convent des Lemgoer Klosters weisen der Kellermeisterin zur Feier des Jahrestages Konrads von Bega und seiner Familie Einkünfte aus Humfeld zu (LR 1240)
- 1376 Graf Heinrich V. von Sternberg verleiht seiner Stadt Barntrup alle Rechte, wie sie Lemgo und andere Städte haben (LR 1266), und verkauft ihr mit Zustimmung seiner Frau Alheidt und seines Sohnes Johann seinen dortigen Wald (LR 1266a)
- Bei der Grenzbeschreibung wird erstmalig Selbeck genannt
- 1381 Heinrich V. schenkt der Kirche zu Sonneborn drei im Kirchspiel Bega gelegene Kotten (LR 1301)
- 1382 Arend von Humfelde ist Bruder im Predigerorden (LR 1315)
- 1387 Burchard von Odichusen (Kluckhof) verzichtet auf einen Lehnshof in Somersele (LR 1360) (Sommersell)
- 1397 Die Witwe Sweders von Beringtorp (Barntrup) schenkt ihren Hof Molendiek in Bega und ihre in Syblinctorpe (Sibbentrup) gelegenen Güter zum Bau der Kirche in Bega (LR 1446) (act. in eccl. Byega = geschehen in der Kirche zu Bega)
- 1397 Erste namentliche Erwähnung des Pfarrers Johan von Warberge in Bega und des Vicepfarrers Johann Bademann zu Barntrup (LR 1446)
- 1402 Rixe von Dalwich verkauft namentlich genannte Eigenbehörige in Bega, Wendlinghausen und anderswo (LR 1588)
- 1409–1471 Johann von Molenbeck, Amtmann der Grafschaft Lippe
- 1421 Simon IV., Edler Herr zur Lippe, verpfändet dem Johann von Molenbeck für 600 Florinen das Kirchspiel Bega (LR 1832)
- 1440 Friedrich Post verkauft zwei Mennen (Hörige) zu Betzen an seine Oheime Heinrich und Friedrich de Wend (LR 1988)
- 1446 Johann von Molenbeck, Amtmann des Junkers von der Lippe, bestätigt, daß er verschiedene Güter in Wulferinctorp sowie in Obern- und Niedern-Humfeld von dem Kloster Möllenbeck nur für seine Lebenszeit zur Nutzung habe (LR 2046)
- 1450 *Pastor Heinrich Kockenhusen*
- 1456 Bernt, Edler Herr zur Lippe, entläßt die ihm vollschuldige und eigenbehörige Hille, Tochter des Gödeke Gudehus aus allem Dienst, Eigentum, Bede und Unpflicht (LR 2173)
- 1457 Die Grafen zu Pyrmont belehnen den Tyleke von Hensentorp mit dem Zehnten und Gute am Riechenberge sowie mit dem Hofe und Holze zu Selbeck und dem halben Hofe zu Beychenbrock (LR 2195)
- 1458 Figge, Cordes Mewings Witwe zu Lemgo, verkauft eine Korngülte (Rente) von einem Molt Roggen und einem Molt Hafer aus ihrem Meierhof in Wendlinghausen (Molt = 12 Scheffel) (LR 2204)

- 1458 Nach dem Tode des Rektors Heinrich Kockenhusen überträgt der Paderborner Official die Pfarre zu Bega dem Priester Wilhelm Swalen (LR 2211)
- 1458–1504 *Pastor Wilhelm Swalen*
- 1459 Der Knappe Hermann Wirberen (Wierborn) schenkt der Kirche S. Petri zu Bega den Zehnten von einem Stück Landes im Beyntorper (Bentruper) Grund (LR 2221)
- 1464 Gerke Werpup schenkt der Kirche zu Bega zu Ehren S. Peters und Pauls ein Stück säd-iges Land am Lemeschen Wege (LR 2285)
- 1466 Johann von Molenbeck, der Alte, schenkt den Söhnen seiner Schwester, den Brüdern Johann und Gerlach von Kerßenbrock, den halben Zehnten zu Humfeld sowie 325 rhei-nische Florinen im Kirchspiel Bega (LR 2305)
- 1467 Bernhard VII. bellicosus belehnt Heinrich von dem Busche mit einem Hause in Humfeld als Erb- und Mannlehen (LR 2325)
- 1469 Der Bürger Hans Engelking zu Lemgo verkauft seinem Bruder Konrad seinen Zehntan-teil zu Wendlinghausen (LR 2362)
- 1469 Bertold de Swarte bittet Bernhard zur Lippe, ihm zu seinem Recht an seinem halben Zehnten in Wendlinghausen zu verhelfen (LR 2371)
- 1470 Der Paderborner Benefiziat Bertold Gotzendorf stiftet dem Katharinenaltar in der Niko-laikirche zu Lemgo seinen halben Zehnten zu Wendlinghausen (LR 2376)
- 1470 Gerlach von Kerßenbrock, der Sohn von Johann von Molenbecks Schwester Figgen, be-erbt seinen Oheim und wird Stammvater der Bartruper Kerßenbrocks
- 1489 Anna von Holstein verkauft dem Gerlach von Kartzynbroke (Kerßenbrock) eine Rente von 12 Florinen aus ihrem Dienstgeld im Kirchspiel Bega (LR 2747)
- 1492 Bernhard VII. (1429–1511) und seine Gemahlin Anna dotieren den Altar der heiligen Lu-cie in der Kirche in Bösingfeld mit zwei Molt Korn aus ihrem Meierhof in Sommersell (LR 2794)
- 1498 Der Knappe Idel Torne tauscht seine Leibeigene Ilse Lammerhans zu Wendlinghausen, „wie man es mit eigenen Leuten zu halten pflegt“, gegen Grete Solhenne aus; letztere gehört dem S. Antoniterkloster zu Grünenberg bei Gießen (LR 2870)
- 1501–1553 Pastor und Visitor Antonius Corvinus (Anton Rabe)
- 1505 Bernhard VIII. verkauft für 100 Florinen eine aus einem Humfelder Hof nach Lemgo zu entrichtende Rente (LR 2920)
- 1511 Bernhard VIII. (bellicosus = der Kriegerische), Edelherr, stirbt (geb. 1429)
- 1514 Simon, Edler Herr zur Lippe (1511–1536, geb. 1471), verschreibt seiner Frau Walburga zur Leibzucht die Burg Sternberg mit dem Kirchspiel Bega und aller Zubehörunge sowie den Lippehof in Lemgo (LR 3023)
- 1517 Luthers Thesenanschlag in Wittenberg
- 1517–1520 Erste reformatorische Regungen in Lemgo
- 1523 *Pastor Johannes Hölscher*
- 1521–1523 Gottschalk Krop aus Bega studiert in Wittenberg u. promoviert bei Luther (vgl. LR 3133)
- 1523–1542 Hermann Amelung ist Hölschers „Heuerpfaffe“ oder Verwalter der Pfarrei in Bega
- 1523–1552 Pastor Arnold Hölscher ist Inhaber der Pfarrstelle
- 1525 Erwähnung des Priors Gottschalk Krop aus Bega (LR 3133)
- 1527 Die Brüder von Donop teilen ihre väterlichen Güter, darunter einen Hof zu Betzen, der schauburgisches Lehen ist (LR 3154)
- 1530 Reichstag zu Augsburg
- 1530 Gerlach von Kerßenbrocks Söhne teilen das väterliche Erbe unter sich
- 1536 Tod Simons V. (er bleibt bis zu seinem Tode der katholischen Kirche treu)
- 1536–1563 Bernhard VIII., Förderer der reformatorischen Bewegung
- 1538 Erste evangelische Kirchenordnung in Lippe (in plattdeutscher Sprache verfaßt)
- 1539–1541 Erste evangelische Generalvisitation in Lippe durch Anton Corvinus; Hermann Ame-lung aus Bega verspricht, Gottes Wort lauter und rein zu predigen
- 1542 Domkapitular Rembert von Kerßenbrock verlangt den Nachlaß des verstorbenen Pa-stors Amelung in Bega
- 1544 Anton von der Lippe, ein illegitimer Sohn Bernhards VII. (1429–1511) und der Ilse Trump aus Neuhaus, vertreibt die Meier und legt den Grund zu dem späteren Rittergut Wendlinghausen

- 1546–1547 Der Schmalkaldische Krieg zwischen Kaiser Karl V. und den Evangelischen Reichsständen, Schlacht bei Mühlberg
- 1548 Kaiser Karl V. erläßt das „Interim“ (Zwischenlösung bis zur endgültigen Klärung der Kirchenfrage)
- 1549 Auf Grund des Interims wird von Paderborn eine katholische Visitation in Lippe durchgeführt; Pastor Arnold Hölscher aus Bega hält sich für einen orthodoxen Katholiken
- 1550 Etwa in der Mitte des Jahrhunderts vereinigt Bernhard VIII. (1536–1563) mehrere Höfe zu der Meierei Ölentrup
- 1552–1557 *Pastor Johann Mußmann*
- 1555 Augsburger Religionsfriede: Er besiegelt die konfessionelle Spaltung Deutschlands, aber die konfessionelle Geschlossenheit der deutschen Territorien (*cuius regio, eius religio* = Wer das Regiment in einem Lande hat, bestimmt über den Glauben)
- 1555–1568 Hermann Hamelmann, Pastor an St. Marien in Lemgo, Chronist der Reformationsgeschichte dieser Gegend (geb. 1526)
- 1556 Graf Bernhard VIII. setzt auf dem Landtag in Brake die evangelische Kirchenordnung von 1538 wieder in Kraft
- 1557–1596 *Pastor Heinrich Stapperfenne*
- 1559 Die Münchhausens vergrößern ihren Besitz in Wendlinghausen durch erneute Abmei-
erung von Bauern
- 1562 Die Kerßenbrocks erwerben die zwischen Oientrup (Mönchshof) und Barntrup gelegenen Güter Hensinctorp und Tensinctorp
- 1567 Hilmar von Münchhausen ist Lehnsträger des Rittergutes Wendlinghausen; er entsetzt weitere Meier
- 1571 Einführung der von Johann von Exter verfaßten Lippe-Spielbergischen Kirchenordnung
- 1584 Visitation der Gemeinde Bega, Aufstellung eines neuen Güterverzeichnisses für Kirche und Pfarre
- 1596–1617 *Pastor Johann Stapperfenne*, Sohn des vorherigen; seine Tochter Elisabeth heiratet Pastor Abraham Theopold in Blomberg und wird zur Stammutter der lippischen Theopolds
- 1605 Simon VI. (1563–1613, geb. 1554) führt in den Kirchen seines Landes, außer in Lemgo, das reformierte Bekenntnis ein
- 1613–1615 Hilmar und Dorothea von Münchhausen lassen das Schloß Wendlinghausen bauen
- 1618–1631 *Pastor Heinrich Thulemeier*, 1636 Feldprediger bei den Hessen, 1637 Generalsuperintendent in Detmold
- 1618–1648 Dreißigjähriger Krieg
- 1621–1623 Truppen des Herzogs Christian von Braunschweig, des „tollen Christian“, halten sich in Lippe auf
- 1623–1624 Der kaiserliche Generalissimus Tilly durchzieht Lippe mit seinen Heerhaufen
- 1631–1650 *Pastor Heinrich Dreckmeyer*
- 1636 Die Schweden sind in Lippe
- 1648 Nach dem Kriege zählt das Kirchspiel 150 Kolonate mit 803 Einwohnern
- 1650 Pastor Dreckmeyer muß mitsamt seinem Vieh die Wehme verlassen, weil die Bega Hochwasser führt
- 1651–1676 *Pastor Johann Nagel*
- 1652 Erstmalige Erwähnung einer Orgel; die Dechen bitten um eine Beihilfe für eine Orgelreparatur
- 1653 Der Generalmajor von Hammerstein erhält die Meierei Ölentrup als Pfand für 14583 Reichstaler, die er dem Landesherrn geliehen hat; seine Erben bleiben bis 1734 Inhaber der Pfandschaft
- 1663 Die Humfelder klagen, daß der Pastor sich der Einrichtung einer Schule in ihrem Dorfe widersetze
- 1676–1702 *Pastor Franciscus Gockel*
- 1680 Generalmajor Friedrich Christoph von Hammerstein stiftet der Kirche 400 Rth, davon erhalten Kirche und Pfarre je 100 Rth, die Armen der Gemeinde 200 Rth; Hammerstein hat der Kirche schon früher Abendmahlsgeräte verehrt
- 1681–1683 Der Begaer Kirchentumult, ein Streit um die Kirchenstühle; die Leute wollen nach Speyer oder Wien laufen, „umb den Kaiser selbstens des Stuhles halber zu importuniren“

- 1683 Gockel hält anlässlich des Todes des Kornetts und der Jungfrau Dorothea von Kerßenbrock eine Leichenpredigt, die gedruckt worden ist
- 1684 Einführung der von Jakob Zeller entworfenen reformierten Kirchenordnung in der Grafschaft Lippe
- 1685 Tod des Generalmajors von Hammerstein (geb. 1608 in der Pfalz) (Gockels Leichenpredigt liegt ebenfalls gedruckt vor)
- 1691–1700 *Pastor Johannes Justus Vogelsang*
- 1699 Eine Feuersbrunst legt die Wehme in Asche, dabei sind vermutlich die Kirchenbücher verbrannt
- 1703–1720 *Pastor Hermann Adolph Pierius*, vor seiner Berufung nach Bega Informator der jungen „Herren“, d. h. der Detmolder Grafensöhne
- 1704 Anfang der Kirchenbücher, sie sind im 18. Jahrhundert sehr lückenhaft geführt worden
- 1715 Druck des von Reuter verfaßten Buches „Das mächtige, doch umschränkte Reich des Teufels . . .“ sowie des Buches „Das himmlisch gesinnte und allezeit mit seinem Bundesgott vergnügte Kind Gottes“
- 1719 Simon Henrich Reuter wird Pierius als Adjunkt beigegeben; er heiratet dessen Tochter
- 1721–1731 *Pastor Simon Henrich Reuter*
- 1728 Reuter errichtet im Kälberkamp der Pfarre ein Haus, das nach ihm „Reuterburg“ genannt wird; die Bezeichnung hat sich bis heute erhalten
(1797 ist die Schutzjüdin Witwe Kalm Kumpels im Besitz des Hauses. 1815 ist Salomon Abraham sein Besitzer. Er nennt sich seit Einführung der jüdischen Familiennamen Reuter. Ein Verwandter, der in Kassel geborene Israel Beer Josaphat, lebt einige Jahre in dem Hause und nimmt gleichfalls den Namen Reuter an. Er soll 1849 in Aachen ein Nachrichtenbüro eröffnet haben, das er 1851 nach London verlegte. Er soll der Gründer des Reuterbüros geworden und später einmal wieder in Bega gewesen sein.)
- 1731 Der Oberhauptmann Claus Friedrich von Reden erwirbt von dem Hofrichter Friedemann von Münchhausen das Rittergut Wendlinghausen für 50000 Taler
- 1731–1771 *Pastor Johann Bröffel*
- 1734–1784 Graf Simon August, der sparsame „Vater des Vaterlandes“ (geb. 1727), löst 1771 das 1731 an Hannover verpfändete Amt Sternberg wieder ein
- 1772–1803 *Pastor Johann Friedrich Wessel*; bei seinem Amtsantritt muß er ein Pfarrhaus beziehen, an dem seit 1700 gebaut und gebessert, das aber niemals ganz fertig geworden ist
- 1782–1802 Leopold I. (geb. 1767), verheiratet mit Prinzessin Pauline von Anhalt-Bernburg
- 1801 Pauline organisiert das Armenwesen im Lande
- 1802–1804 Pauline errichtet Kornmagazine, um dem Hunger im Lande zu wehren
- 1802–1820 Regentschaft der Fürstin Pauline (geb. 1769, gest. 1820)
- 1804–1817 *Pastor Heinrich Ernst Ludwig Vette*
- 1807 Das Kirchspiel zählt 247 Kolonate mit 1567 Einwohnern
- 1807 Lippe tritt dem Rheinbund bei
- 1808 Aufhebung der Leibeigenschaft, Gleichstellung der Juden
- 1809/10 Gründung einer Sprützensgesellschaft in Humfeld und in Bega
- 1812 Das lippische Kontingent marschiert unter Napoleons Fahnen nach Rußland
- 1812 Pauline kauft den Flecken Alverdissen für 50000 Rth von Schaumburg-Lippe
- 1813 Lippe verläßt den Rheinbund
- 1813 Am 22. Oktober schließt Lippe Bündnisverträge mit Preußen, Österreich und Rußland und stellt ein Kontingent zum Krieg gegen Napoleon
- 1815 Der Wiener Kongreß garantiert Lippes Selbständigkeit
- 1815 Elise Meier (Merckel) wird geboren, Stifterin des Elisenstiftes
- 1818–1834 *Pastor Simon Henrich Wöhlberg*
- 1819 Pauline beabsichtigt, dem Lande eine Verfassung zu geben, das scheitert am Widerstand der Stände
- 1827/28 Neubau des Pfarrhauses
- 1833 Gründung der Sprützensgesellschaft Wendlinghausen
- 1834–1840 *Pfarrverweser Jakobi*
- 1838 Ablösung der Dienste, Zehnten, Korn- und Viehabgaben durch eine Rente oder den 25fachen Jahresbetrag

- 1840 Verlegung des Totenhofes vom Kirchplatz auf das Hohe Feld
1840 Bildung von Dorf- und Amtsgemeinden
1840 Einführung eines jährlichen Gedenktages der Reformation am Sonntag nach dem 31. Oktober
1841–1856 *Pastor Johann Wilhelm Anton Karl Neubourg*
1845 Gründung eines landwirtschaftlichen Vereins für das Amt Sternberg-Barstrup
1846–1848 Drei aufeinanderfolgende schlechte Ernten
1848–1849 Revolution; unter dem Befehl des Hauptmannes von Kerßenbrock, Mönchshof, wird eine Bürgerwehr aufgestellt
1850 H. A. Haase übernimmt nebenberuflich das Amt eines „Fürstlich Thurn- und Taxischen Postthaltestellenverwalters“ und besorgt gleichzeitig die Briefzustellung in Bega (seit 1898 Fernsprechtbetrieb)
1853 Errichtung des „Pengelhauses“ in Sommersell
1854 Gleichstellung der Konfessionen in Lippe
1854 Einführung eines jährlichen Gedenktages für die Verstorbenen (Totensonntag)
1854 Elise Merckel geb. Meier stiftet 10000 Taler zur Errichtung einer wohltätigen Anstalt
1856 Der „Katechismusstreit“ endet damit, daß an Stelle des Weerthschen Leifadens der Heidelberger Katechismus in Schule und Kirche wieder als Unterrichtsbuch eingeführt wird
1856 Um- und Erweiterungsbau des Pfarrhauses
1857 *Pastor Karl Stockmeyer* (vom 1. 2. bis 28. 7. 1856)
1858–1900 *Pastor Karl Mörs*
1863/64 Neubau der Kirche, Einweihung am 1. Advent 1864
1865 Aufstellung einer Orgel
1866 Preußisch-österreichischer Krieg, Lippe kämpft an der Seite Preußens
1867 Preußen übernimmt die Thurn-und-Taxische Post; Haase wird preußischer Posthalter
1870/71 Deutsch-Französischer Krieg; er fordert 4 Todesopfer in der Kirchengemeinde
1872 Neugründung des Landwirtschaftlichen Vereins auf anderer regionaler Basis (ohne Alverdisen)
1872 Gründung des Kriegervereins Bega
1880 Die Kirchengemeinde zählt 587 Kolonate mit 2578 Einwohnern
1880/81 Bau des Elisenstiftes
1882 Eröffnung der Posthilfsstelle Farmbeck-Humfeld
1883 Die Kirche wird mit Öfen ausgestattet
1889 Gründung des Zieglervereins Bega
1890 Am 23. April setzt ein Blitzschlag den Turm in Brand, die Kirche bleibt verschont
1892 Am 13. November Turm- und Glockenweihe
1892 Gründung der Zieglervereine Humfeld und Selbeck
1892 Gründung der Gesangvereine Humfeld und Bega
1893 Pastor Mörs begeht sein 50jähriges Amtsjubiläum
1896 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Bega
1897 Eröffnung der Bahnstrecke Lemgo-Hamel (1. Mai)
1897 Eröffnung der Posthilfsstellen Selbeck (bis 1923) und Sommersell
1898 Die Poststelle Bega wird zur Postagentur erhoben
1900–1934 *Pastor Johannes Franzmeier*
1903 Gründung des Kriegervereins Humfeld
1904 Ende des lippischen Thronfolgestreites
1905–1918 Leopold IV., letzter lippischer Fürst
1906 Gründung der Kriegervereine Wendlinghausen und Selbeck
1909 Gründung des Turnvereins Bega
1910 Die Kirchengemeinde zählt 2683 Mitglieder
1912 Gründung des Turnvereins Humfeld
1914–1918 Der Erste Weltkrieg fordert 150 Tote in der Kirchengemeinde
1919 Trennung von Kirche und Schule
1920–1933 Auseinandersetzung zwischen Kirchen- und Schulvorstand wegen des Küstereivermögens; sie endet 1934 mit einem Vergleich
1921–1933 Heinrich Drake lippischer Landespräsident

- 1922 Gründung der Gesangvereine Wendlinghausen und Selbeck
- 1922 Wendlinghausen bekommt einen eigenen Friedhof
- 1925 Die im Weltkrieg abgegebenen Glocken werden durch ein neues Geläut der Firma Radler in Hildesheim ersetzt
- 1925 Gründung des Turn- und Sportvereins Wendlinghausen
- 1928 Die Kirche erhält einen Außenverputz
- 1928 Ausgrabungen auf dem Blumenstein
- 1933 Pastor Franzmeier weigert sich, anlässlich einer Wahl die Kirche mit der Hakenkreuzfahne zu beflaggen
- 1934 Pastor Franzmeier wird vorzeitig in den Ruhestand versetzt
- 1934/35 Ausmalung der Kirche, Einbau einer Heißluftheizung und elektrischen Läuteanlage
- 1935–1938 *Pastor Friedrich Take*
- 1939–1945 Der Zweite Weltkrieg fordert mehr als 350 Tote und Vermißte
- 1940–1943 *Pastor Ludwig Luiken de Haan* (gefallen am 16. Mai 1943 in Rußland)
- 1940 Gründung der Freiwilligen Feuerwehren Humfeld und Wendlinghausen
- 1942 Einrichtung einer Gemeindepflegestation in Bega
Sie wird besetzt mit:
Diakonisse Emilie Schmidtpeter
Diakonisse Anneliese Zimmermann
Diakonisse Gisela Langer
Schwester Adele Trentepohl
Diakonisse Elfriede Wessel
Diakonisse Else Peiner
Diakonisse Erna Kenter
- 1945 31. März: Beim Einmarsch der Alliierten fallen Bomben auf Bega; dabei werden zwei Häuser zerstört und 4 Menschen getötet
- 1945 10. Mai: Waffenstillstand; vorübergehend sind amerikanische Soldaten in der Kirchengemeinde
- 1945 *Pastor Friedrich Wiehmann*
- 1945–1955 Alljährlich finden im Herbst Bittgottesdienste für die Rückkehr der Gefangenen statt
- 1945 Die Kirchengemeinde übernimmt Trägerschaft für den ehemaligen NSV Kindergarten
- 1947 Einrichtung einer zweiten Gemeindepflegestation in Humfeld; sie wird 1960 aufgelöst und mit Bega vereinigt
- 1949 Einführung besonderer Weihnachtsfeiern für die Senioren in Bega, Humfeld, Selbeck und Wendlinghausen
- 1949 Der erste Evangelische Bauerntag für Lippe findet in Bega statt
- 1949 Währungsreform
- 1949 Gründung des Kirchenchors
- 1950 Einweihung des neuen Geläutes am 10. April, 2. Ostertag
- 1951 Erstmalige Feier der Goldenen Konfirmation in Bega
- 1951 Einführung von 14tägigen Busfahrten zum Gottesdienst
- 1952 Aufführung der Johannes-Passion mit Prof. Thomas (5. April)
- 1952 Grundsteinlegung für das neue Pfarrhaus (4. April)
- 1952 Heiligabend, erstmalige Christvesper mit Worpsweder Krippenspiel
- 1952 Einführung eines monatlich erscheinenden Gemeindeblattes, seit 1971 in der Form des Gemeindebriefes
- 1953 Im April wird das neue Pfarrhaus bezogen
- 1953–1954 Um- und Neubau des alten Pfarrhauses zu einem Gemeindehaus und Kindergarten
- 1954 Jugendtag und Einweihung des Gemeindehauses (25. Mai)
- 1954 Die Gemeindeschwestern werden mit Mopeds ausgestattet
- 1954 Schwester Gisela Langer verläßt Bega
- 1954 Die Kirchengemeinde überläßt der Kommunalgemeinde Bega auf dem Wege des Landtausches die Brede als Siedlungsgelände
- 1955 Landesposaunentag in Bega (25. und 26. Juni)
- 1956 Neueindeckung des Kirchendaches
- 1956 75 Jahre Elisenstift (Feier am 21. Oktober)

- 1955–1956 Bau der Turnhalle in Bega
1955 Einweihung der Gedenktafeln für die Gefallenen in Wendlinghausen (25. September)
1956 Einweihung der Gedenktafeln für die Gefallenen in Bega (24. Juli)
1957 Feier zum 350jährigen Geburtstag Paul Gerhards (19. Mai)
1957 Lippischer Kirchengesangstag in Bega (30. Juni)
1958 Einweihung des Denkmals für die Opfer der beiden Weltkriege in Selbeck
1958 Am Tage nach Pfingsten Beginn der Kirchenrenovierung
Am 1. Advent halten Landessuperintendent Smidt und der Gemeindepfarrer den ersten Gottesdienst in der renovierten Kirche
1960/61 Bau einer Friedhofskapelle in Selbeck (Einweihung 24. September 1961), 1964 wird die Kapelle vergrößert
1962/63 Bau der Friedhofskapelle in Bega (9. Juni 1963 eingeweiht)
1962–1964 1. Erweiterungsbau des Elisenstiftes
1964 Einweihung des Neubaus am 3. Oktober 1964
1964 Einbau einer Schwerhörigen-Anlage in der Kirche
1963/64 Bau einer Friedhofskapelle in Wendlinghausen (Einweihung am 26. Juli 1964)
1965 Die Kirchengemeinde erwirbt Gelände zur Vergrößerung des Friedhofes in Wendlinghausen
1967 Erneuerung der Kirchenheizung
1968 Berufung eines hauptamtlichen Friedhofswärters
1968 Frau Pastorin Herbrechtsmeier übernimmt nebenamtl. einen Teil des Gemeindedienstes
1968 Bildung der Großgemeinde Dörentrup aus den beiden Kirchengemeinden Bega und Hillentrup; die zur Kirchengemeinde Bega gehörenden Ortschaften Selbeck, Sommerzell, Bentrup, Mönchshof und Struchtrup werden der Stadt Barntrup zugeordnet
1968/69 Der Gemeindeteil Wendlinghausen wird umgepfarrt in die Kirchengemeinde Hillentrup und bildet mit Spork einen zweiten Pfarrbezirk
1968 Pfingsten findet in Wendlinghausen der letzte der seit 1946 anfänglich im Saal des Schlosses, später in der Schule veranstalteten Gottesdienste statt
1968 Der westdeutsche Rundfunk überträgt am 1. Dezember ein Offenes Singen aus der Kirche mit dem Chor der Kirchenmusikschule Herford
1969 Renovierung der Friedhöfe in Bega und Selbeck
1970–1972 Bau des Gemeindezentrums in Humfeld, Einweihung am 12. August 1972
1971 Gemeindefest zum Besten des in Humfeld geplanten Kindergartenbaues (26. Juni)
1970 25jähriges Dienstjubiläum des Gemeindepfarrers und des Küsters Wilhelm Begemann, beide haben ihren Dienst in Bega am 1. Oktober 1945 begonnen
1970–1972 Erweiterung des Elisenstiftes durch den 2. Neubau (Einweihung am 26. August 1972)
1972 Einführung eines einmal im Monat stattfindenden Abendgottesdienstes im Gemeindehaus Humfeld
1973 Am 26. September wird der im vorhergehenden Winter vom Kirchturm gewehrte Hahn mit Hilfe eines Kranes wieder an seinen Platz gebracht
1974 Pfarr- und Gemeindehaus werden an die öffentliche Kanalisation angeschlossen
1974 25jähriges Dienstjubiläum der Gemeindeschwester Else Peiner
1974 Die Kirchengemeinde erhält den Preis des Kreises für den am besten gestalteten Friedhof in Bega
1975 Diakonisse Else Peiner geht in den Ruhestand
1976 Diakonisse Erna Kenter beginnt ihren Dienst als Gemeindeschwester
1977/78 Erneuerung der Orgel; sie wird am 12. Februar 1978 mit einem Gottesdienst und einem Konzert in Gebrauch genommen
1979 10jähriges Jubiläum der Seniorenkreise
1979 Pastorin Herbrechtsmeier übernimmt nach 10jähriger Tätigkeit in Bega die Pfarrstelle in Barntrup
1979 Kirchenkonzert anlässlich des 30jährigen Bestehens des Kirchenchores
1979–1981 Umbau des 1881 errichteten Stammhauses des Elisenstiftes
1980 Kirchenmusik aus Anlaß des 85jährigen Bestehens des Posaunenchores
1981 100jähriges Jubiläum des Elisenstiftes
1981 750-Jahr-Feier der Kirchengemeinde